Neue Leitung im Bezirk Thun

03.01.2022

Bezirksapostel Jürg Zbinden brachte verspätete Weihnachtsgeschenke nach Thun. Der Wechsel in der Bezirksleitung und einen jungen Priester für die Gemeinde.

Dem Gottesdienst lag das Wort aus der Apostelgeschichte 2.44 zugrunde: „Alle aber, die gläubig geworden waren, waren beieinander und hatten alle Dinge gemeinsam.“ Am Anfang des 2. Kapitels stehen die Worte „Als sie das hörten, ging’s ihnen durchs Herz.“ Was wir im Gottesdienst hören, soll bis ins Herz gehen, eine Bewegung auslösen. Alle, die gläubig geworden sind, können aus dem Glauben Gott erleben, es berührt das Herz und die Seele wird angesprochen.

Das Jahresmotto, das der Stammapostel am Neujahrstag den neuapostolischen Christen an die Hand gegeben hat „Gemeinsam mit Christus“ war ein zentraler Punkt im Gottesdienst. Was bedeutet gemeinsam?

- zusammenwachsen
- es soll etwas geschehen
- selber etwas tun
- nicht stiller Zuhörer sein

Gott hat alle Voraussetzungen geschaffen, dass die Menschen mit Gott Gemeinschaft erleben können. Kleine Geschichte: eine Lehrerin fragte die Klasse „Wer will in den Himmel kommen?“. Alle Kinder hielten die Arme hoch, nur ein Junge nicht. „Du willst nicht in den Himmel?“ „Doch, aber nicht mit dem Haufen da!“ Bin ich auch wählerisch? Kann ich mich freuen, mit allen Glaubensgeschwistern Gemeinschaft zu haben? Wir wollen alle zusammen vorwärts gehen. Miteinander verbunden sein, gemeinsam das Wort Gottes hören, Gnade empfangen und das Heilige Abendmahl feiern.

Gemeinsam in Christus – wir wollen das Gemeinsame hervorheben, in den Mittelpunkt stellen und offene Herzen haben.

Der Bezirksvorsteher Werner Jöhr diente noch einmal in seinem Amt:
"Liebe Berner Oberländer und liebe Glaubensgeschwister aus Visp, der neue Bezirksvorsteher hat ein grosses Herz, das ist eine schöne Perspektive für den Bezirk. Wir wollen gemeinsam ein Ziel erreichen." Zu seiner Arbeit in den Gemeinden im Bezirk sagte er: "Es war nicht überall gleich, aber es war überall schön".

Ebenfalls öffnete der zukünftige Bezirksvorsteher, Hirte Oliver Blindenbacher, sein Herz:
- Das neue Motto beschäftige ihn sehr
- Christus unsere Zukunft, das war das Motto 2021
- Gemeinschaft soll jetzt unsere Zukunft sein
- Gemeinschaft suchen wir uns nicht aus
- Es bedeutet nicht nur: Gottesdienst, Amen, fertig - es braucht noch etwas mehr dazu
- Jedes in der Gemeinde hat seine Aufgaben
- Wir wollen die Aufgaben wahrnehmen, wo wir hingestellt sind
- Beten für die Dienstleiter, auch beten, dass die Amtsträger den Willen Gottes erkennen und danach handeln können.

Nach der Sündenvergebung und der Feier des Heiligen Abendmahles für die Anwesenden und die Verstorbenen bat Bezirksapostel Zbinden den Bezirksvorsteher, an den Altar zu treten. Er hat 10 Jahre in seinem Amtsauftrag mit viel Umsicht, Geduld und Liebe gedient und soll nun entlastet werden. Werner Jöhr wurde anschliessend als Priester für die Gemeinde Steffisburg bestätigt, wo er - seinem Wunsch entsprechend - in Zukunft dienen wird.

Hirte Oliver Blindenbacher wurde als Bezirksvorsteher beauftragt. Er sei jetzt geistlich und organisatorisch für den Bezirk Thun verantwortlich. Er soll den Impulsen aus dem Heiligen Geist Raum geben.

Der Bezirksapostel ordinierte im Weiteren Diakon Raphael Brack zum Priester. Das Amt ist vollkommen, der Träger des Amtes ist nicht vollkommen. Unvollkommene Menschen können ein vollkommenes Amt tragen. Die Glückwünsche der Amtsträger und der Gemeinden im Bezirk sollen den Glaubensbrüdern viel Kraft für ihre Aufgaben geben.

Der Gemeindechor, der Organist und der Klavierspieler begleiteten den Gottesdienst mit musikalischen Beiträgen.

Fotos: zVg
Bricht/Bearbeitung: Brigitte Landmesser